

reformkraft.eu

'24
NEOS

DIE REFORM KRAFT

NEOS-Vorsitzende,
Spitzenkandidatin

Jeske Meinel-Reisinger

AM 29.9.
NEOS



NEOS- LETTER BREITENFURT

SOMMER 2024

NEOS
Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit

ZWISCHEN DEN WAHLEN

Der Wahlkalender in Österreich ist so angelegt, dass gefühlt ständig Wahlen sind – auf allen Ebenen. „Nach der Wahl ist vor der Wahl“ ist also kein Schlagwort, sondern Realität.

Aktuell befinden wir uns in einem besonderen Zwischen-Wahl-Zustand. Nämlich zwischen zwei bundesweiten Wahlen. Und kaum sind diese geschafft, finden in wenigen Monaten die NÖ Gemeinderatswahlen statt. Ein guter Zeitpunkt, ein paar Gedanken über Demokratie zu verlieren.

Wahlen sind das Instrument der Demokratie, um friedliche Machtwechsel zu vollziehen. Hoffentlich – aber oftmals nicht der Realität entsprechend – nach einem Wettbewerb der Ideen. An der Wahlbeteiligung lässt sich ablesen, wie stark die wahlberechtigte Bevölkerung dieses Instrument nutzt, um mitzubestimmen.

Dass man auch durch Nicht-Hingehen mitbestimmt, ist Nichtwähler:innen mitunter nicht bewusst: Der Ausgang der Abstimmung über den „Brexit“ wurde aber z.B. von dieser Gruppe entscheidend bestimmt. Würde man sich zwischen zwei oder drei Parteien entscheiden wollen, stärkt man durch eine Nicht-Beteiligung aber genau jene, die man am wenigsten unterstützen wollte.

Noch ein Satz zum „Wettbewerb der besten Ideen“: Das ist natürlich sehr oft eine Wunschvorstellung, vor allem von engagierten Idealist:innen. Aber auch wenn man nicht so naiv ist zu glauben, dass nur die besten Ideen gewinnen statt dem, was

- „immer schon so war“ oder
- dem, was als die vermeintlich einfachste Lösung oder
- gar nur als „anders“ verkauft wird,

braucht es aber diese Idealvorstellung. Weil allein das Vorhandensein von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die Ideen haben und Lösungen anbieten, alle anderen fordern.

Transparenz und Kontrolle tragen dazu bei, die Glaubwürdigkeit der Politiker:innen, das Vertrauen in die Politik und die Möglichkeit, sich laufend zu verbessern, zu stärken. Hier haben wir es in Österreich und allen darunterliegenden Ebenen mit besonderem Widerstand zu tun. Die positiven Aspekte werden nicht wahrgenommen, es gilt nur zu verhindern, dass man sich von „denen“ (wer immer das auch ist) nicht in die Karten schauen lässt. Eine Haltung, die lange Zeit funktioniert hat – nicht zum Nutzen des Landes (siehe hier auch unseren Beitrag Transparenz, Seite 4).

Wir möchten in dieser Ausgabe die politische Arbeit des letzten Jahres Revue passieren lassen und jetzt, direkt nach den EU Wahlen, auch **Europa** noch einmal einen besonderen Raum geben (siehe Betrag „Europa“, Seite 3).

Auch unserem Kernthema **Bildung**, widmen wir einen Beitrag (Seite 6).

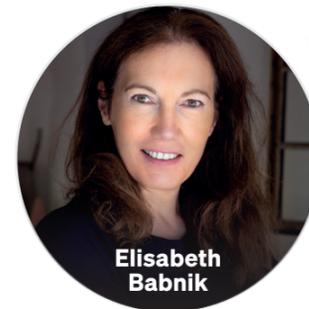
Weiters begrüßen wir eine neue Kraft in unserem Team! Elisabeth Babnik stellt sich auf Seite 5 vor.
Wir wünschen einen schönen Sommerausklang!



Mutig in die Zukunft!

ARGUMENTE FÜR EIN STARKES EUROPA

.. warum wir NEOS für ein starkes und einiges Europa eintreten.

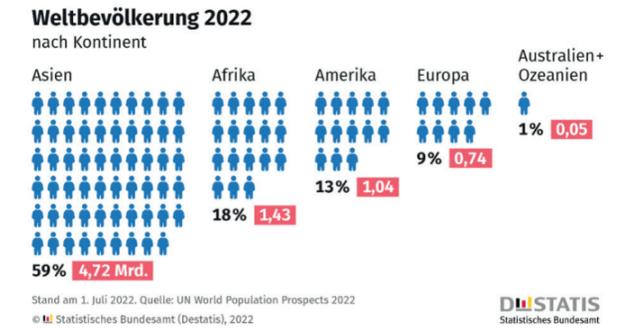


Elisabeth Babnik

Die Gründungsidee eines europäischen Staatenbundes entstand unmittelbar nach Ende des 2. Weltkrieges, um durch eine wirtschaftliche Zusammenarbeit und Vernetzung der ehemaligen verfeindeten Kriegsparteien dauerhaften Frieden zu sichern. Und das ist gelungen.

Geopolitische Spannungen, wie Putins Krieg in der Ukraine, die instabiler werdende Demokratie in den USA und deren unsichere Außenpolitik sowie wirtschaftliche Unsicherheiten und der Klimawandel, das sind Herausforderungen, die umso mehr ein starkes Europa brauchen, um seine Interessen und Werte effektiv zu vertreten und zu schützen.

Der Bevölkerungsanteil Europas macht lediglich 9%, jener der EU sogar nur 5,5% an der Weltbevölkerung aus (!). Wenn wir keine gemeinsame Wirtschafts-, Außen- und Sicherheitspolitik haben, dann werden wir zum Spielball internationaler Interessen. Man stelle sich nur vor, Österreich müsste mit den USA, China oder Indien auf sich gestellt Außenhandelsvereinbarungen schließen oder für seine Verteidigung sorgen.



Die Stärke des gemeinsamen Wirtschaftsraumes

Der gemeinsame Wirtschaftsraum bietet enorme Vorteile durch den freien Waren- und Dienstleistungsverkehr, den freien Kapitalfluss und die Freizügigkeit der Unionsbürger:innen. In einer zunehmend globalisierten Weltwirtschaft kann kein europäisches Land allein bestehen. Durch die wirtschaftliche Integration können die europäischen Staaten ihre Wettbewerbsfähigkeit auf globaler Ebene stärken, Innovationen fördern und wirtschaftliches Wachstum sicherstellen.

Österreichs durchschnittlicher jährlicher „EU-Nettobeitrag“ (Einzahlung minus der Geldflüsse, die nach Österreich zurückfließen) seit dem EU-Beitritt beträgt ca. 0,6-0,7 Milliarden Euro. Darüber hinaus gibt es Sonderbudgets. So zum Beispiel wird der Reparaturbonus aus Mitteln des von der Europäischen



Union zur Verfügung gestellten Finanzierungs- und Aufbaufonds „Next Generation EU“ finanziert. Der Begriff „Nettozahler“ relativiert sich aber, wenn man bedenkt, dass

- der Wegfall der Zollkontrollen der österreichischen Wirtschaft 1,7-5,25 Milliarden Euro jährlich erspart.
- Österreich bei den Zinsen für die Staatsschulden durch die Einbindung in die EU von sehr guten Konditionen profitiert.

Welche große Anzahl von Aufträgen käme nicht zustande, wenn Österreich nicht Mitglied der EU wäre und Kostennachteile gegenüber anderen EU-Konkurrenten hätte. Dazu kämen noch die vielen Probleme und Hindernisse, wie unterbrochene Lieferketten, viel mehr Bürokratie im Außenhandel als unter der EU, die nun das Vereinigte Königreich nach dem Brexit hat.

Echte gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

Wir müssen Europa handlungsfähiger und sicherer machen. Es ist enorm ineffizient, dass sich Europa bis heute durch 27 verschiedene Armeen schützen lässt und sich in Sicherheitsfragen auf das Wohlwollen der USA verlässt. Europa muss künftig in der Lage sein, sich selbst zu verteidigen und unabhängig außen- und verteidigungspolitische Entscheidungen zu treffen. Mit einer gemeinsamen Verteidigungsunion und einer Europaarmee aus Freiwilligen möchten wir für sichere Außengrenzen und das Ende von Ineffizienzen und Doppelgleisigkeiten bei den Verteidigungskosten sorgen.

Ein handlungsfähige Union muss aber künftig zu einer Beschlussfassung per qualifizierter Mehrheit fallen (55% der Mitgliedstaaten und 65% der Einwohner:innen) finden. Derzeit ist die Beschlussfassung einstimmig. Das wird erfahrungsgemäß zum Ausspielen kurzfristig wirkender Nationalegoismen missbraucht.

Wir NEOS wollen daher: Schaffen wir eine handlungsfähige und wehrhafte Europäische Union (Stichwort „Vereinigte Staaten von Europa“) und damit eine stabile Zukunft für die nächsten Generationen.



TRANSPARENZ – EIN KERNTHEMA VON NEOS

... umso wichtiger in Zeiten wie diesen – aber scheinbar nicht für die Breitenfurter SPÖVP Koalition

Seit NEOS im Breitenfurter Gemeinderat sitzen, versuchen wir regelmäßig das Thema Transparenz auf die Tagesordnung zu bringen. Als Kleinfraktion ohne geschäftsführenden Gemeinderat bleibt uns dafür nur der Weg über sogenannte „dringliche Anträge“, die am Beginn einer Gemeinderatssitzung eingebracht werden können.

So haben wir, seit wir 2020 in den Gemeinderat eingezogen sind, 17 dringliche Anträge eingebracht, davon 8 zu Themen, die die Transparenz des Gemeinderates und der Gemeindefinanzen zum Thema hatten. Vom Livestream der Gemeinderatssitzungen über die Zurverfügungstellung des Gemeindevoranschlags wie Rechnungsabschlusses in einem auswertbaren Tabellenformat, bis zu einem Förderverzeichnis, in dem die Gemeinde auflistet, an welche Vereine und Organisationen im abgelaufenen Haushaltsjahr welche Förderungen vergeben wurden. KEINEM dieser Anliegen wurde von Seiten der Koalitionsparteien ÖVP und SPÖ zugestimmt. Die meisten Themen bekamen nicht einmal die Dringlichkeit zuerkannt, sodass inhaltlich gar nicht darüber gesprochen werden konnte und die wenigen anderen wurden inhaltlich verworfen.

Warum immer dieses Verheimlichen und Verstecken? Wir, die gewählten Gemeinderät:innen, sind unseren Wähler:innen gegenüber verpflichtet. Wir entscheiden über die Verwendung von Steuergeldern und wir müssen Rechenschaft ablegen. Und

auch das nur hinter vorgehaltener Hand ausgesprochene Argument, man würde noch Begehrlichkeiten wecken, wenn die Förderungen so klar ausgedrückt sind, zeugt nur von einem bedenklichen Demokratieverständnis.

In unserer Vorstellung ist der Gemeinderat ein Forum, in dem Ideen und Vorschläge diskutiert werden, die dem Wohl der Gemeinde dienen. In weiterer Folge sollte der Gemeinderat daraus Beschlüsse fassen, die dann vom Bürgermeister und der Gemeindeführung umgesetzt werden.

In den viereinhalb Jahren, die wir jetzt im Gemeinderat sind, haben wir den Eindruck gewonnen, dass es hier anders läuft. Die Gemeindeführung unter dem Bürgermeister definiert die Tagesordnungspunkte des Gemeinderates, die dieser dann zu behandeln hat. Das mag in vielen Fällen, in denen es um Angelegenheiten der Abwicklung der Amtsgeschäfte geht, seine Berechtigung haben. Aber es gibt eben auch Ideen und Vorschläge der Opposition, die ja auch in den Gemeinderat gewählt wurde, die es wert sein sollten, inhaltlich diskutiert zu werden.

Hier ein Auszug all der Versuche, die wir gestartet haben, zumindest eine Diskussion über Transparenz im Gemeinderat zu Stande zu bringen.



Richard Wirthmann

1. Gemeinderatssitzungen per Videostream

Begründung: der Bevölkerung die Gemeinderatssitzungen niederschwellig und zu jedem Zeitpunkt zugänglich zu machen.

Ergebnis: keine Dringlichkeit durch die Stimmen von ÖVP und SPÖ und somit keine inhaltliche Behandlung im Gemeinderat.

2. Jährlicher Förderbericht über ALLE Förderungen der Gemeinde (mehrmals versucht)

Begründung: Transparenz, Rechenschaft über die Verwendung von öffentlichen Mitteln, Aufzeigen, was für die Gemeinde förderungswürdig ist.

Ergebnis: wie in Punkt 1.

3. Beitritt der Gemeinde zu „Transparency International“

Begründung: Transparenz, Bürgernähe, Rechenschaft, „besser“ werden

Ergebnis: wie in Punkt 1.

4. Gemeindevoranschlag und Rechnungsabschluss dem Gemeinderat in auswertbarem Tabellenformat zur Verfügung zu stellen (mehrmals)

Begründung: seriöse Befassung mit diesen sehr umfangreichen Unterlagen ermöglichen

Ergebnis: wie in Punkt 1.

Woran liegt es, dass sich unsere Gemeindeführung so gegen Transparenz sträubt? Haben uns nicht gerade erst verschiedene parlamentarische Untersuchungsausschüsse vor Augen geführt, wohin es führt, wenn man glaubt, hinter verschlossenen Türen alles ausmachen zu können.

Wir sind davon überzeugt, dass alle Wähler und Wählerinnen, egal welche Fraktion sie präferieren, mehr Offenheit, Transparenz und Klarheit verdient haben. Wir NEOS werden jedenfalls weiter dafür kämpfen, ihnen eine gläserne Gemeinde Breitenfurt zu liefern, denn nur so können wir das Vertrauen in die Politik zurückgewinnen, das in den letzten Jahren auf höherer Ebene verspielt wurde. Dazu werden wir es uns nicht nehmen lassen, die Tradition der Dringlichkeitsanträge fortzuführen.

Übrigens: Steter Tropfen höhlt den Stein. Auch wenn sie es nicht zugeben werden, unsere politischen Mitbewerber:innen lernen, wenn auch langsam. Nach fast 5 Jahren stetigen Nachfragens und lästig sein durch uns NEOS, kommt kein Förderantrag mehr in den Gemeinderat, zu dem es nicht zumindest ein paar Worte der Erklärung zur Mittelverwendung gibt. Uns ist das zu wenig, um es als Erfolg zu feiern, aber man merkt, **NEOS wirkt.**

VORSTELLUNG NEUES TEAMMITGLIED

Liebe Breitenfurter:innen

Ich freue mich sehr, mich als aktives NEOS-Mitglied in Breitenfurt bei Ihnen vorzustellen. Ich bin Personalberaterin. Was mich in meinem Beruf auszeichnet, ist meine Haltung und meine Werte Menschen gegenüber, denn ich tauche lieber nach Perlen, als dass ich Köpfe jage.

Genau das ist es, warum ich mich entschlossen habe, aktiv bei den NEOS mitzuarbeiten. Es geht meines Erachtens um eine ehrliche, offene und transparente Haltung den Menschen gegenüber, um politische Entscheidungsprozesse voranzutreiben. Nur so gelingt es uns, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen.

Ich fühle mich als Europäerin, eingebettet in die Region Mödling mit ihren spezifischen Anliegen

und brenne daher für ein starkes Europa. Ich sehe die großen Herausforderungen heute und die kommenden für unsere jungen Menschen. Als Mutter einer ehemaligen Schülerin und nun Studentin, stellt sich mir die Frage, welche Fähigkeiten notwendig sind, um den Herausforderungen unserer Zeit und den Problemstellungen von morgen erfolgreich zu begegnen. Dazu muss auch das Bildungssystem einen Beitrag leisten, ein weiteres Herzensthema von mir.

Ihre Elisabeth Babnik

Herzlich willkommen, Elisabeth!





WAS WAHLFREIHEIT WIRKLICH BEDEUTET

... z.B. in der Kinderbetreuung und Frühkindpädagogik

Ein anderes „Wahl“-Thema ist die Wahlmöglichkeit einer Familie mit kleinen Kindern, wie sie ihre Kinder betreuen lassen möchte.

Hier treffen ganz gerne Ideologien aufeinander.

Die Diskussion kennen Sie alle, wenn Sie selbst betroffen waren oder sind. In dieser oftmals aufgeheizten Debatte kommen ganz gern die Fakten zu kurz.

- Die Zuwendung einer stabilen Bezugsperson sind für Kinder in den ersten Lebensjahren besonders wichtig.
- Familien mit mehr als zwei Kindern sind selten geworden.
- Altersarmut ist weiblich.
- Kinder mit Frühförderung profitieren stark in ihrem Bildungsweg.
- Bestens qualifizierte Arbeitskräfte bleiben dem Arbeitsmarkt fern und verlieren Aufstiegsmöglichkeiten.
- Überforderung von Eltern, alles „unter einen Hut zu bringen.“
- ...

Die Liste könnte man noch länger fortführen. Es geht hier aber gar nicht darum, eine „beste“ Form

der Kinderbetreuung vorzugeben und sie allen Eltern überzustülpen.

Jede Initiative, die Kinderbetreuung hinsichtlich Qualifizierung des Personals, Erweiterung der Öffnungszeiten oder ein Angebot für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr wurde in Niederösterreich gerne mit einer Gefährdung eines Familienbildes gleichgesetzt, das es so im Wesentlichen gar nicht mehr gibt.

Die Gemeinden sind im öffentlichen Bereich für die Bereitstellung von Kindergärten zuständig. Angesichts der angespannten Finanzlage der Gemeinden – wie auch der unsrigen – hat man hier auch jahrelang versucht, den unzweifelhaft vorhandenen Bedarf durch ein Beharren auf dem beschränkten Angebot oder gar durch laufende Steigerung der Elternbeiträge Herr zu werden statt nach echten Lösungen zu suchen (von allgemeinen Verwaltungseinsparungen bis hin zur Prioritätensetzung oder Druck auf die Landesebene).

Heute haben viele Entscheidungsträger:innen erkannt, dass dringend gehandelt werden muss, um die Kinderbetreuung sicherzustellen. Leider sehr spät und leider nicht unbedingt aus den richtigen Gründen.



Der NEOS Ansatz lautet seit mittlerweile fast 12 Jahren: Beste Bildung für unsere Kinder. Bildung ist Schlüssel für fast ALLES – für die Aufrechterhaltung der Demokratie, für Wohlstand, Frieden und Freiheit, für das Bewältigung von großen Herausforderungen.

Die Entscheidung, wer seine Kinder wie in den ersten Jahren betreuen will, muss bei den Eltern liegen. Die können diese Entscheidung aber nur treffen, wenn sie auch ein Angebot haben, für das sie sich entscheiden können.

Der Ausbau der Kinderbetreuung geht nun endlich langsam voran. Damit Kindergärten aber richtigerweise nicht als Aufbewahrungsstätten, sondern als echte erste Bildungseinrichtung wirken können, braucht es ausreichend viel qualifiziertes Personal. Wie wenig Österreich (und das kann man bis auf die Gemeinde herunterbrechen) für unsere Jüngsten investiert kann man in dieser Grafik nachlesen:



Auch wenn jetzt endlich was getan wird - durch die jahrelange Verzögerung dieses wichtigen Anliegens insbesondere durch die ÖVP NÖ („Kann ich ein Bundesland aufhetzen“) ist die Umsetzung umso herausfordernder geworden.

Daher: Schaffen wir einen Rechtsanspruch für eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung ab dem 1. Lebensjahr und damit echte Wahlfreiheit!

Unsere Anträge zum Nachlesen finden sie hier:
<https://niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/breitenfurt>

und unser Abstimmungsverhalten in den entsprechenden Gemeinderatsprotokollen dazu hier:
<https://www.breitenfurt.gv.at/politik/protokolle/>



'24
NEOS Die Reformkraft

DIE REFORM KRAFT

AM 29.09. ~~NEOS~~

Beate Meisl-Reisinger
Spitzenkandidatin

reformkraft.eu



SAVE THE DATE

Bezirk Mödling aufgepasst - **Martina Künsberg Sarre** und **Niki Scherak** sind on Tour! Am **Montag, 16. September ab 18 Uhr** diskutieren wir in der Rüstkammer der Burg Perchtoldsdorf wie wir jedem Kind alle Chancen ermöglichen können, warum wir dringend wieder eine anständige Politik brauchen und welche Reformen Österreich dringend braucht! **Melde dich gleich an und sei dabei!**

WANN:
Montag, 16. September, Einlass: 18 Uhr

WO:
Burg Perchtoldsdorf
Paul-Katzberger 1
2380 Perchtoldsdorf

WER:
Stv. KO und NÖ-Spitzenkandidat **Niki Scherak**
und Listenplatz 2 in NÖ und Bildungssprecherin
Martina Künsberg Sarre und DU!

 niederösterreich.neos.eu/gemeinden/breitenfurt

 facebook.com/neosbreitenfurt

 richard.wirthmann@neos.eu

Impressum: NEOS Gemeindevertreterverein Niederösterreich
Heßstraße 14 2.OG/Top 5 • 3100 St. Pölten

Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
Aredstr. 7/EG/Top H 01 • 2544 Leobersdorf

NEOS Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit